

Presse: *Westfalen-Blatt Nr. 162, 15./16.07.2006*

Karriereorientierte Frauen werden fit gemacht

Paderborn (WV). „Personal-Potenziale nutzen – PePon“. Unter diesem Namen ist ein neues Mentoring-Programm angelaufen, das sich zum Ziel gesetzt hat, karriereorientierte Frauen mehr zu fördern und auf Führungspositionen vorzubereiten.

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen beauftragte damit die Paderborner Unternehmensberaterin Barbara Tigges-Mettenmeier. Ein Jahr wird das Projekt laufen. So lange stehen 15 Mentoren, die selbst erfolgreich in Führungspositionen arbeiten, 15 ausgesuchten förderungswürdigen Frauen mit Rat und Tat zur Seite. Die sogenannten Mentees können von den Erfahrungen ihrer jeweiligen Mentorin lernen und die eigenen Kompetenzen weiterentwickeln.

„Frauen in Führungsetagen sind in der deutschen Wirtschaft immer noch die Ausnahme. Dabei bringen sie die nötigen Qualifikationen mit. Gerade bei uns in Ostwestfalen-Lippe sind 50 Prozent der erfolgreichen Hochschulabsolventen Frauen, und genau die wollen wir fördern“, sagt Tigges-Mettenmeier.

Auch in ihrem eigenen Betrieb befasst sie sich mit Personalmanagement und betreut das „PePon-Projekt“. Sie suchte in der Vorphase interessierte Mentorinnen und sprach regionale Unternehmen an. Diese Firmen geben Finanzierungsmittel und stellen teilweise auch Mentees aus ihrem eigenen Personalpool. Neben der Benteler AG haben sich auch andere Paderborner Firmen wie Lödige Fördertechnik, Schöningh-Verlag oder S&N entschlossen, junge Frauen, die das Zeug zur Führungskraft haben, zu fördern.